

Scharf auf den „Ludwig“

18 Kandidaten für den IHK-Preis des Mittelstands stellen sich in einer ersten Runde vor



Die Vertreter der nominierten Unternehmen hoffen auf mehr: Im Juni fällt die Entscheidung, wer den „Ludwig“ gewinnt.

FOTO: OTTERSBACH

VON NICOLAS OTTERSBACH

BONN. Der „Ludwig“ ist ein regionaler Zusatzpreis für den Großen Preis des Mittelstands, den die Industrie- und Handelskammer jedes Jahr bundesweit auslobt. In der IHK Bonn/Rhein-Sieg kamen jetzt die 18 Unternehmen zusammen, die sich um den Ludwig beworben haben. „Es gehört auch dazu, seine Firma zu präsentieren“, sagte Christine Lötters von der Oskar-Patzelt-Stiftung, die den Preis mit der IHK ausschreibt. So stellten sich alle Teilnehmer einzeln vor und zeigten ihre Stärken. Im Juni stehen die Gewinner fest.

Sandór Krönert und Timo Müller, Geschäftsführer des Tanzhauses Bonn, fingen ziemlich untypisch für ihre emotionale Branche an: mit Zahlen. Seit 2009 ist der Nettoumsatz von 200 000 Euro auf fast 1,1 Millionen Euro gewachsen, die Mitgliederzahlen von etwa 850 auf mittlerweile 2200. Die anfangs sechs Mitarbeiter haben nun 24 weitere Kollegen. Neben dem klassischen Tanzunterricht gibt es

jeden Tag eine Tanzparty im Gastronomie-Bereich und Fitnesskurse, man organisiert ganze Hochzeiten und vermietet Räume für Firmenveranstaltungen. Das Tanzhaus engagiert sich im sozialen Sektor nicht nur für das Marketing, sondern um etwas für die Gesellschaft zu tun.

Das BaseCamp Bonn, das im vergangenen Jahr Gastgeber des Holifestivals mit Farbbomben war, warf in seiner Präsentation keinen Text, sondern lediglich Bilder an die Leinwand. Es bekam für sein Geschäftsfeld sogar den Titel „verrücktester Campingplatz Deutschlands“. In der großen Halle stehen

von Filmsetdesignern gestaltete Retro-Wohnwagen, in die man sich zum Schlafen einmieten kann.

Viele Teilnehmer kamen wie die Bonner Cintellic GmbH aus der IT-Branche. Gerade einmal vier Jahre auf dem Markt zählen Großkonzerne wie Telekom, Adidas und die Deutsche Bank zu ihren Kunden. Das Problem, das viele Unternehmen hätten: Millionen Kunden, Hunderte Produkte, Tausende Zeitpunkte. Cintellic analysiert Kundendaten und trifft mathematische Vorhersagen, welche Produkte für welchen Kunden zu welchem Zeitpunkt interessant sind. Das spare Zeit und Geld, da mit den

gewonnenen Informationen gezielt geworben werden kann, hieß es im Vortrag. Schon 1996 wurde das Internetportal WetterOnline in Bonn gegründet, heute beschäftigt es 60 Mitarbeiter. „Es ist eine der meistbesuchten Internetseiten Deutschlands“, sagte Meteorologe und Gründer Joachim Kläßen. Jeden Monat greifen mehr als sechs Millionen Besucher darauf zu.

„Es geht aber nicht nur darum, den Preis zu gewinnen, sondern ins Gespräch zu kommen und Netzwerke zu bilden“, sagte Lötters. Gerade für den Mittelstand sei das wichtig, da er nicht das Budget und die Ressourcen wie große Unternehmen besäße. „Dort kann man sich Fachleute und teure Kampagnen leisten, im Mittelstand muss man einander unterstützen.“ Dass die mittelständischen Firmen das Rückgrat der Wirtschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg seien, betonte IHK-Chef Wolfgang Grießl. „Die meisten unserer Mitglieder sind Mittelständler, auf sie sind viele unserer Angebote abgestimmt“, so Grießl.

Die Nominierten

Für den „Ludwig“ nominiert wurden folgende Unternehmen aus Bonn und der Region: ASCEM – Arndt Schäfer Chemie und Umwelt GmbH; axxessio GmbH; BaseCamp Bonn UG; CG ART STUDIO; Cintellic Consulting Group; GILGEN'S Bäckerei & Konditorei GmbH & Co. KG; GreenGate AG; Hotel Colle-

gium Leoninum Nova Vita Residenz Bonn GmbH; Klassenzimmer; Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung GmbH; Privatbüro Plus; SimpleThings GmbH; synalis GmbH & Co. KG; Tanzhaus Bonn GmbH; WetterOnline Meteorologische Dienstleistungen GmbH